



City Tower Essen

Sanierter „City Tower Essen“ strahlt am Limbecker Platz

Das frühere Iduna-Hochhaus nennt sich jetzt „City Tower Essen“. Nach der gut 30 Mio. Euro teuren Sanierung erfolgt die Einweihung im Mai.

Die einen reißen ab, die anderen renovieren lieber. Dass die optimistische Hochhaus-Architektur der Wirtschaftswunder-Jahre das Essener Stadtbild geprägt hat und deshalb städtebaulich erhaltenswert ist, zeigt sich aktuell an zwei Beispielen: am Rheinstahl-Haus in Hauptbahnhofsnahe und am ehemaligen Iduna-Hochhaus am Limbecker Platz. Letzteres erstrahlt nach abgeschlossener Fassadensanierung bereits in neuem Glanz. Und schon bald soll hoch oben der neue Schriftzug prangen: „City Tower Essen“.

Der Essener Oguzhan Can, Inhaber des gleichnamigen Immobilienunternehmens in Bochum, ist Gesellschafter und Geschäftsführer der GmbH, die den „City Tower“ aufpoliert und mit neuem Leben erfüllt. Sein Partner ist die von den Hamburger Kaufleuten Jörn Reinecke und David Liebig geführte Magna Immobilien AG.

„Wir haben die komplette Fassadenrenovierung abgeschlossen“, sagt Can. Sie sei in punkto Schallschutz und Wärmedämmung auf dem neuesten technischen Stand. Auch hinter der neuen Vorhang-Fassade passiere viel. „Die Klima- und Heizungsanlagen sind neu, außerdem verfügt das Gebäude über neueste Glasfasertechnik.“

Die 15 Etagen im Büroturm sind weitgehend vermietet

Wer in die 15 Büro-Etagen einziehen wird, will Can noch nicht preisgeben. Nur so viel stehe fest: Der Großteil der Büros ist vermietet, über weitere Mietverträge werde verhandelt. Man habe alle Bürowände herausgerissen, damit die künftigen Mieter die Raumgrößen auf jeder einzelnen, etwa 700 Quadratmeter großen Etage selbst neu zuschneiden können.

Der erste Mieter, der in den City Tower einziehen wird, ist die stark expandierende Fitnessstudio-Kette „Fit X“. Am Wochenende 25./26. März soll die 2600 Quadratmeter große Filiale am Limbecker Platz eröffnet werden. Es ist dann die mittlerweile 50. in ganz Deutschland. Zurzeit ist „Fit X“ mit zwei Filialen in Essen vertreten: in Bergerhausen und im Nordviertel.

Das 57 Meter hohe Gebäude ist Anfang der sechziger Jahre nach den Plänen des renommierten Architekten Friedrich Wilhelm Kraemer („Braunschweiger Schule“) errichtet worden. Weil ein großer Versicherungskonzern der erste Nutzer war, hat sich in Essen der Begriff „Iduna Hochhaus“ eingeprägt.

Der Architekt Kaspar Kraemer beschreibt den Entwurf seines Vaters mit diesen Worten: „Es ist eine Ikone der jungen Bundesrepublik, in seiner Schlankheit und Schwerelosigkeit ein Symbol, in Essen einmalig.“

Investor Oguzhan Can: „Die komplette Umgebung wird aufgewertet“

Nach dem Auszug des Finanzdienstleisters GFKL im August 2014 stand das Hochhaus leer. Im Oktober 2015 kam es beim Amtsgericht Essen unter den Hammer und wurde für 8,2 Millionen Euro von Oguzhan Can ersteigert.

Im Sommer vergangenen Jahres begann die gut 30 Millionen Euro teure Sanierung. „Der City Tower wird den zentralen Standort am Limbecker Platz in Essen mit neuem Leben erfüllen. Die komplette Umgebung wird durch das Objekt enorm aufgewertet werden“, so Can.

In den unteren beiden Geschossen soll es Restaurants und Ladenlokale geben. Seit der Fassadenrenovierung fällt der City Tower durch eine aufwändige LED-Lichtinstallation auf. Die offizielle Eröffnung soll im Mai erfolgen. „Das wird eine Riesenparty“, verspricht Oguzhan Can.